

SOMMER-APOTHEKERBIRNE

Synonyme: Plutzerbirne, Große Zuckerbirne, Gute Christenbirne, Herrenbirne, Katelenbirne, Katzenschädl und weitere Bezeichnungen** / **Verbreitung:** Deutschland, Wien, Niederösterreich, war 1893 im Most- und Waldviertel und in der Wachau verbreitet, heute sehr selten



SOMMER-APOTHEKERBIRNE

Herkunft

unbekannt, alte Sorte

Bes. Erkennungsmerkmale

grasgrüne bis gelbliche Farbe, unförmige Form, beuliger Kelch, zartschmelzendes, weißes Fruchtfleisch, große Steinzellen im Steinkranz, zarte Schale, an Quitten erinnernder Duft, Reifezeit im September

Pflückreife

September

Genussreife

September

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: glockenförmig, eiförmig, fassförmig, Fruchtlänge mittel, mittelbauchig; Querschnitt oval, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, dunkelgrün, grün; Deckfarbe orange bis rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhobt; Berostung, keine vorhanden

Kelch: halboffen, groß, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube flach, eng, Relief faltig, gepert

Stiel: lang, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, an der Basis grasgrün, oben dunkelbraun, an der Basis oft fleischig

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsigt; Kammern mittelgroß; Samen oft taub, zahlreich

Fruchtfleisch: weiß, grünlichweiß, feinzellig schmelzend, weich, saftig, süß-säuerlich, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: kugelig, hochkugelig

Ertrag: viel

Literatur: (7), (34), (38), (39), (47)

** Malvasierbirne, Palla-Birne, Pfund-Birne, Sommer-Christenbirne, Sommer-Gute Christen-Birne, Sommer-Plutzer-Birne, Straßburgerin, Türkenbirne, Zuckerate, Zuckeratenbirne, Zuckerbirne